Sie lesen im nächsten "Der Fourier"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kamerad, was meinst Du . . . ?

Nochmals: Kantinenprobleme

Wie steht's denn mit der Marge?

Da wir als Leser des Fachorgans eingeladen worden sind, uns zu äussern zum Thema «Militärkantinen», sende ich Ihnen als Quartiermeister auch einen Beitrag.

Meine Erfahrungen basieren auf einem Dienst in einer Festungswachtkaserne. Da durfte ich eine eigene Kantine führen. Nach Verwaltungsreglement (VR) aber durfte ich nicht «vormachen». Gewinne sind bei der Armee verpönt. Also verkaufte ich den Kaffee auf Anraten des festungsverantwortlichen Rechnungsführers für 50 Rappen. (Die Geschichte ist verjährt und auch der «Festungswachtkafi» unterdessen teurer geworden.)

Was geschah? «Meine» Offiziere sprachen dem beliebten Gebräu über Erwarten zu. Sie mussten auch viel denken, erarbeiten . . . und jassen in jener Woche. Mein Kantinier verkaufte soviele Kaffees, dass am Schluss ein Reingewinn von 400 Franken herausschaute. Das durfte nicht wahr sein. Deshalb tätigte man aus der Kantinenkasse eine Anschaffung. Nein, keine Thermosflaschen und kein Geschirr, das stellte ja die Festungswacht zur Verfügung, sondern einen elektrischen Bostich (er ist inventarisiert). Damit konnten alle erarbeiteten Befehle so schnell zusammengeheftet werden, dass einige Offiziere einen Tag früher entlassen werden konnten. Mit dieser Massnahme ersparten sie dem Bund Sold, Unterkunft, Verpflegung und den Lohnausgleich für einen weiteren Tag. Also doch gespart?

Ein schlechtes Gewissen habe ich nicht mehr. Wohl aber die Gewissheit, dass in vielen Kantinen «ganz schön vorgemacht wird . . .» auch von der Festungswacht. Denn zuweilen führt sie ja dieses einträgliche Geschäft. Wenn's wirklich zum Wohle der Truppe ist (siehe früheres Abtreten), so handeln wir ja doch fast nach VR, oder? Wenn aber irgend jemand sich bereichert, so ist dieser Gewinn zu verurteilen. Denn er entsteht doch vor allem deshalb, weil kasernenintern kein Strom, kein Heisswasser, keine Kantinenmiete, keine Beleuchtung und keine Heizung zu bezahlen ist!

Ob der Festungswacht-Kaffee wegen meiner Schreibe billiger wird im Jahre 1982? — Wohl kaum! —

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Bezüglich «Kantinenprobleme» gibt's nochmals eine Einsendung zu veröffentlichen: Wie steht's mit der Entschädigung an Kantiniers, in Kasernen, beziehungsweise an Restaurants / Hotel am WK-Standort bei der Verpflegung der Offiziere mit Truppenkost? Professor Dr. H. R. Kurz berichtet in einem sehr aktuellen Artikel aus Israel und Aegypten, während wir im redaktionellen Teil Neues und Interessantes von den Delegiertenversammlungen des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen veröffentlichen.

Eine neue Rubrik ist den Wettkampftagen der hellgrünen Verbände gewidmet. Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes wird Sie ab kommender Nummer in einer besonderen Spalte laufend mit den aktuellsten Neuigkeiten bedienen.

Inserate — auch im Kleinformat — für unsere Sportler-Nummer vom August — können noch aufgegeben werden bis 15. Juli 1982.
V / S - Annoncen, Zürich Frau Christen 01 242 68 68 (G)